

# **Abschlussbericht zum Fellowship „Innovationen in der Hochschullehre“**

## **Anne Herrmann-Werner: „Kommunikation mit vorinformierten Patienten“**

### **Projektvorhaben:**

Ziel des beschriebenen Projektes war es, Studierende im finalen Studienabschnitt auf den Umgang mit vorinformierten Patienten vorzubereiten. Dazu wurde ein Unterrichtsmodul entwickelt, welches in einem randomisierten Cross-over-Setting auf seine Wirksamkeit hin überprüft wurde.

### **Projekttablauf:**

Aufgrund gewonnener Daten aus semi-strukturierten Interviews mit 8 PJ-Studierenden (PJ = Praktisches Jahr) von Januar bis Februar 2017, sowie umfassender Literaturrecherche und Austausch mit Experten (v.a. Ken Masters, Sultan Quaboos University, Oman), wurde die Unterrichtseinheit konzipiert. Neben der Erstellung von Schulungsmaterial (Rollenspielanleitungen, Präsentation mit Hintergründen) sowie der Simulationspatienten (SP) – Rollen, Checklisten, etc. wurden insgesamt 7 Videos entworfen und professionell gedreht. Es handelt sich um einen Informationsvortrag zum thematischen Hintergrund im Stil einer Nachrichtensendung, sowie sechs Strategievideos, welche exemplarisch Gesprächsinterventionen zeigen. Sämtliche Videos wurden auf unserer Lehrplattform ILIAS für die Studierenden hinterlegt und gemäß Gruppenzuteilung entsprechend zeitlich freigeschaltet.

Der ursprünglich angedachte reine prä-post-Vergleich wurde in das etwas aufwändigere, aber aussagekräftigere Cross-over-Design verändert. Die Studierenden wurden randomisiert entweder der early (EI) oder der late (LI) intervention Gruppe zugeteilt. Alle erhielten zunächst eine Gesprächssituation mit SP ohne vorherige Einweisung. Gemäß der Randomisierung erfolgte entweder zunächst die eigentliche Kommunikations-Schulung und dann eine alternative Intervention (EI-Gruppe) oder anders herum (LI-Gruppe). Nach jeder Einheit erfolgte erneut ein simuliertes Arzt-Patienten-Gespräch mit SP. Die Gespräche wurden auf Video aufgezeichnet und es wurde die Herzfrequenz der Studierenden erfasst. Zudem mussten die Studierenden verschiedene Fragebögen (u.a. E-Health-Fragebogen, Selbstwirksamkeitserwartung, Unterrichtsevaluation) ausfüllen. Es konnten die Daten von 43 Studierenden gesammelt werden (gemäß Fallzahlplanung wären mindestens 34 notwendig gewesen). Die Videos werden aktuell von zwei erfahrenen Video-Ratern mithilfe einer Checkliste beurteilt. Die Herzratenvariabilitäts-Daten sind so weit aufbereitet. Aktuell laufen

hier die Auswertung dieser, sowie die der SP-Ratings (Beurteilung der Arzt-Patienten-Interaktion aus Patientensicht) und der Fragebögen.

**Resonanz:**


Die Auswertung ergab einen Kompetenzzuwachs aus Sicht aller beurteilender Parteien (Studierende, SP, Video-Rater). Zudem befürworteten die teilnehmenden Studierenden flächendeckend die Übernahme in den curricularen Unterricht. Auch wird im Juli 2019 ein adaptiertes Modul für Ärzte in Weiterbildung am UKT angeboten.

**Veröffentlichungen:**

Neben zahlreichen Vorstellungen der (Teil-)Ergebnisse auf nationalen und internationalen Kongressen erschien Anfang 2019 die dazugehörige Publikation in Medical Teacher.

**Ausblick:**

Ab der November-Kohorte 2019 wird das adaptierte Unterrichtsmodul fester Bestandteil des PJ-Unterrichts Innere Medizin darstellen.



Anne Herrmann-Werner